

## Oberste Chef-Aufgabe: Das 1-Minuten-Lob

Loben kann man lernen wie alles andere auch. Nachfolgend finden Sie die vier Grundsätze, die ein gutes Lob ausmachen:

### 1. Tun Sie es jetzt

Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind: Meistens sehen Sie nur die negativen Dinge. Heute sind Sie einmal unterwegs, um bewusst etwas zu sehen, was lobenswert ist. Kaum entdeckt, wird Ihr erster Gedanke sein: „Morgen haben wir eine Besprechung, da sage ich es ihm.“ Nein, tun Sie es jetzt. Schieben Sie es nicht auf die lange Bank.

### 2. Nennen Sie die Dinge beim Namen

Sagen Sie ganz einfach: „Sie sind gestern 1 Stunde länger da geblieben und haben das Angebot rausgeschickt. Unglaublich, ich komme heute Morgen in mein Büro, und der Auftrag ist bereits da ...“

### 3. Sagen Sie es mit Begeisterung

Sprechen Sie emotional, lassen Sie sich Ihre Begeisterung anmerken und machen Sie Ihrem Gegenüber deutlich, dass Sie es ehrlich meinen. Übrigens, es gilt der Grundsatz: Wenn Sie loben, sollten es möglichst 100 oder gar 1.000 Menschen hören. Wenn Sie kritisieren, dann möglichst unter 4 Augen.

### 4. Ermunterung zum Weitermachen

Geben Sie dem Mitarbeiter die Hand, klopfen Sie ihm auf die Schulter oder nehmen Sie ihn in den Arm. Das „Weiter so!“ sollte deutlich werden. Der Mitarbeiter ist motiviert und sagt sich: „Wenn der Chef denkt, dass das gut war, dann werde ich ihm morgen einmal beweisen, was ich wirklich kann.“

Übrigens, Sie werden überrascht feststellen, ein solches Lob dauert nicht länger als eine Minute. Falls Sie das Thema vertiefen wollen: Es gibt ein nettes Büchlein von Ken Blanchard „Der 1-Minuten-Manager“. Dort geht es nicht nur um das 1-Minuten-Lob, sondern auch um die 1-Minuten-Kritik und um die 1-Minuten-Zielsetzung.

